

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/5/33

Erschienen am 24. September 1953

Wachstumsstand und Erntetermineitlungen von Gemüse

August 1953

Wachstumstand

In der nördlichen Hälfte des Bundesgebietes war es in der Berichtszeit Mitte Juli bis Mitte August vielfach zu feucht, in den übrigen Gebiets- teilen verhältnismäßig trocken; vereinzelt wurden (Baden-Württemberg und Bayern) Hagelschäden gemeldet.

Der Wachstumstand der Dauerkohlarten (Weißkohl - Rotkohl) wird im Bundes- durchschnitt wie im Vormonat mit 2,4 beurteilt. Der Stand des Dauerwirsings hat sich etwas gebessert. Ungünstiger wird im Bundesdurchschnitt der Spät- blumenkohl mit 2,7 (Vormonat 2,6) beurteilt; im Hauptanbaugebiet (Nord- rhein-Westfalen) liegen die Wachstumstandsnoten jedoch etwas günstiger. Die Späten Möhren, die im Bundesdurchschnitt einen Stand von 2,3 aufweisen, stehen in Bayern (2,4) günstiger; in Niedersachsen etwas schlechter. Auch die Roten Rüben wurden mit 2,3 im Bundesdurchschnitt günstig beurteilt. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein allgemein besserer Stand der späten Gemüse festzustellen.

Erntevorschätzungen

Die Erntevorschätzungen beziehen sich auf die Herbstkohllarten, auf Sommer- und Herbstkopfsalat, Zwiebeln (Frühjahrsaussaat) und Tomaten. Der Herbst- kohl (Weiß-, Rot- und Wirsingkohl) verspricht einen guten Ertrag, der den vierjährigen Durchschnitt 1949/52 übertrifft. Besonders günstig wird der Ertrag von Weißkohl in Schleswig-Holstein mit 659 dz je ha, in Nordrhein- Westfalen mit 530 dz je ha beurteilt, während Bayern im Vergleich zu den übrigen Ländern und zum vierjährigen Mittel 1949/52 einen geringeren Hek- tarertrag erwartet. Von der in Aussicht stehenden Ernte an Herbstweißkohl in Höhe von rund 231 000 t fallen voraussichtlich in Schleswig-Holstein 85 000 t, in Nordrhein-Westfalen 65 000 t, in Bayern 31 000 t und in Nieder- sachsen 20 000 t an. Auch der Herbstrotkohl verspricht im Bundesdurchschnitt mit 302,5 dz je ha einen guten Hektarertrag, der in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen noch den Bundesdurchschnitt übersteigt. Von der Gesamt- ernte im Bundesgebiet in Höhe von 31 000 t entfallen allein rund 13 000 t oder 41 vH auf den Anbau in Nordrhein-Westfalen. Beim Herbstwirsingkohl wird ein Hektarertrag von 241,8 dz je ha im Bundesdurchschnitt (gegen 224,4 im Durchschnitt 1949/52) geschätzt. Im Hauptanbaugebiet Nordrhein-Westfalen wird sogar ein Ertrag von 251,5 dz/ha angenommen. Von rund 34 000 t, die im Bundesgebiet geerntet wurden, bringt Nordrhein-Westfalen allein schät- zungsweise 19 000 t oder 57 vH auf.

Die Ernte an Sommer- und Herbstkopfsalat wird allgemein günstiger als im Durchschnitt der Jahre 1949/52 beurteilt. Lediglich in Bayern und Hessen wird der Bundesdurchschnitt nicht erreicht.

Die Zwiebeln (Frühjahrsaussaat) wurden in diesem Jahre in erweitertem Umfang angebaut und erreichen im Bundesdurchschnitt einen Hektarertrag von 184,3 dz, der damit um 13 vH über dem Durchschnitt 1949/52 angenommen wird. Unter den Hauptanbaugebieten liegt Rheinland-Pfalz etwas unter dem Durchschnitt, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen dagegen über dem Bundesdurchschnitt. Im ganzen wird an Frühjahrszwiebeln mit einer Ernte von 34 000 t gegen 18 000 t im Vorjahr gerechnet.

Tomaten erreichen einen Hektarertrag von 245,1 gegen 221 dz/ha im Vorjahr und 233 dz/ha im Durchschnitt 1949/52. Hier wird die etwas geringere Anbau- fläche durch den höheren Ertrag ausgeglichen, so daß etwa die gleiche Ernte- menge wie im Vorjahr in Höhe von rund 30 000 t angenommen werden kann.

Endgültige Ernteschätzungen

Die endgültigen Ernteschätzungen bei Steckzwiebeln, bei Grünen Bohnen und Gurken liegen sämtlich höher als nach den Vorschätzungen von Juli 1953 und höher als im Durchschnitt der Jahre 1949/52.

Steckzwiebeln erreichten in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz die höchsten Hektarerträge. Trotz geringem Flächenrückgang gegenüber dem Vorjahr wird eine Ernte von 77 000 t (davon allein 28 000 t in Rheinland-Pfalz) gegen 58 000 t im Vorjahr anfallen.

Grüne Bohnen sind um rund 1000 ha ausgedehnt worden, wodurch im Zusammenhang mit den höheren Erträgen die Ernte auf 57 000 t gegen 38 000 t im Vorjahr angestiegen ist. Im Hauptanbaugebiet Niedersachsens liegt zwar der Hektarertrag etwas unter dem Bundesdurchschnitt; er erreichte aber in einigen Anbauzentren - z.B. Kreis Wolfenbüttel - weit höhere Erträge.

Die Gurkenernte errechnet sich auf insgesamt 71 000 t gegen 36 000 t im Vorjahr. Davon entfallen 62 000 t (im Vorjahr 29 000t) auf Einlegegurken.

Die größten Erntemengen erreichten Baden-Württemberg mit 12 000 t, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz mit je 10 000 t, Nordrhein-Westfalen mit 9000 t, Hessen und Bayern mit je 8000 t. Besonders günstige Erträge wurden aus den Anbaugebieten um Hanau Land, Schweinfurt und Rastatt gemeldet.

Nach den bisher durchgeführten Schätzungen unter Berücksichtigung der im Juli 1953 nachgewiesenen Anbauflächen ergibt sich folgende Ernteübersicht:

Erntemenge bis August 1953

Gemüseart	1953	1952	Veränderung 1953 gegen 1952 Zu- (+) bzw. Abnahme (-)
	1000 t		vH
Frühweißkohl	35,5	32,7	+ 8,5
Herbstweißkohl ¹⁾	231,3	193,4	+ 19,6
Frührotkohl	14,8	13,5	+ 9,5
Herbstrotkohl ¹⁾	30,8	25,9	+ 19,1
Frühwirsing einschl. Adventswirsing	27,4	24,3	+ 13,1
Herbstwirsing ¹⁾	33,8	31,2	+ 8,5
Frühblumenkohl	21,1	20,6	+ 2,0
Frühkohlrabi	11,7	10,5	+ 11,0
Kopfsalat (Frühjahrs- und Winterk.)	24,9	26,5	- 5,8
Sommer-Herbstkopfsalat ¹⁾	16,5	14,5	+ 13,8
Spinat (Frühjahrs- und Winterspinat)	38,6	38,3	+ 0,7
Rhabarber	13,8	17,3	- 20,5
Spargel	8,0	6,3	+ 27,0
Frühe Möhren	25,2	21,6	+ 16,8
Grüne Pflückerbsen	57,5	43,8	+ 31,2
Grüne Pflückbohnen	57,2	37,7	+ 51,9
Dicke Bohnen	16,7	11,2	+ 49,2
Gurken	70,7	35,7	+ 98,0
Zwiebeln (Steck- und Winterzwiebeln)	11,5	8,7	+ 32,7
Zwiebeln (Frühjahrsaussaat) ¹⁾	34,2	17,9	+ 90,6
Tomaten ¹⁾	29,7	29,7	- 0,1
zusammen	810,9	661,3	+ 22,6

¹⁾ Vorschätzung

Im Zusammenhang mit der meist feuchten und warmen Witterung entwickelte sich besonders Braunfäule an Tomaten und Fleckenkrankheit an Bohnen. In bestimmten Gebieten wurde über starkes Auftreten von Kohlhornie und Kohlweißlingsraupen geklagt.

Der Wachstumsstand des Spargelkrautes wird mit 2,3 gegen 2,5 zur gleichen Zeit des Vorjahres beurteilt, wobei man in Niedersachsen eine bessere Wuchsfreudigkeit feststellte als in Hessen. Die Farbe des Spargelkrautes wird zu 80 vH mit dunkelgrün und nur zu 1 vH mit gelblich bezeichnet. Im allgemeinen zeigt sich der Stand des Spargelkrautes wesentlich besser als im Vorjahr.

Wachstumstand des Gemüses im August 1953

(Begutachtung nach Noten)

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Lfd. Nr.	L a n d	Zeit	Dauer- weißkohl	Dauer- rotekohl	Dauer- wirsingkohl	Grünkohl
			1	2	3	4
1	Schleswig-Holstein	Aug.	2,4	2,4	2,4	2,3
2	" "	Juli	2,4	2,5	2,5	.
3	Hamburg	Aug.	2,8	2,7	2,5	2,4
4	"	Juli	2,7	2,7	2,6	.
5	Niedersachsen	Aug.	2,6	2,7	2,7	2,6
6	"	Juli	2,5	2,6	2,6	.
7	Bremen	Aug.	2,5	2,9	3,3	2,3
8	"	Juli	2,5	2,7	2,6	.
9	Nordrhein-Westfalen	Aug.	2,1	2,3	2,2	2,3
10	" "	Juli	2,3	2,2	2,3	.
11	Hessen	Aug.	2,5	2,7	2,4	2,2
12	"	Juli	2,4	2,6	2,3	.
13	Rheinland-Pfalz	Aug.	2,3	2,4	2,3	2,5
14	" "	Juli	2,2	2,4	2,3	.
15	Baden-Württemberg	Aug.	2,3	2,7	2,3	2,2
16	" "	Juli	2,5	2,6	2,3	.
17	Bayern	Aug.	2,2	2,4	2,2	2,2
18	"	Juli	2,1	2,3	2,1	.
19	<u>Bundesgebiet</u>	Aug.	2,4	2,4	2,3	2,4
20	"	Juli	2,4	2,4	2,4	.
21	"	Aug.52	2,6	2,6	2,5	2,6
22	West-Berlin	Aug.	2,8	2,9	2,7	2,7
23	" "	Juli	2,5	2,7	2,4	.

noch:

Wachstumsstand des Gemüses im August 1953

(Begrüßung nach Noten)

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Rosenkohl	Spätblumenkohl	Spätlohrabi	Späte Möhren	Rote Rüben	Lfd. Nr.
5	6	7	8	9	
2,4	2,7	2,5	2,4	2,4	1
.	2,6	.	2,5	2,3	2
2,9	2,5	2,7	2,3	2,5	3
.	2,7	.	2,4	2,5	4
2,6	2,9	2,7	2,4	2,4	5
.	2,8	.	2,4	2,4	6
2,5	3,2	2,8	2,0	2,0	7
.	2,9	.	2,3	2,7	8
2,4	2,6	2,4	2,3	2,2	9
.	2,5	.	2,2	2,2	10
2,5	2,9	2,6	2,4	2,3	11
.	2,6	.	2,3	2,2	12
2,5	2,7	2,5	2,5	2,4	13
.	2,6	.	2,4	2,3	14
2,2	2,6	2,3	2,3	2,1	15
.	2,7	.	2,3	2,3	16
2,3	2,5	2,3	2,1	2,0	17
.	2,5	.	2,1	2,0	18
2,4	2,7	2,4	2,3	2,3	19
.	2,6	.	2,3	2,2	20
2,8	3,0	2,8	2,8	2,6	21
2,3	2,7	2,6	2,5	2,6	22
.	2,5	.	2,5	2,6	23

Erntevorschätzung von Gemüse

August 1953

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Herbstweißkohl		
			Fläche	Ertrag	
				vom Hektar	im ganzen
			ha	dz	
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1953	1 298	659,0	855 310
2	" "	1952	1 201	569,0	683 369
3	Hamburg	1953	35	436,1	15 265
4	"	1952	36	426,4	15 349
5	Niedersachsen	1953	466	422,6	197 116
6	"	1952	633	424,4	268 645
7	Bremen	1953	6	446,7	2 680
8	"	1952	5	427,6	2 138
9	Nordrhein-Westfalen	1953	1 218	530,8	646 493
10	" "	1952	1 119	438,1	490 192
11	Hessen	1953	153	320,0	48 966
12	"	1952	184	271,4	49 938
13	Rheinland-Pfalz	1953	111	320,8	35 568
14	" "	1952	102	224,3	22 804
15	Baden-Württemberg	1953	668	306,0	204 483
16	" "	1952	606	236,9	143 542
17	Bayern	1953	1 077	285,0	306 943
18	"	1952	1 099	234,9	258 193
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	5 032	459,6	2 312 824
20	"	1952	4 985	388,0	1 934 170
21	West-Berlin	1953	6	248,7	1 361
22	" "	1952	7	192,0	1 447

noch:

Erntevorschätzung von Gemüse

August 1953

Herbstrotkohl			Herbstwirsingkohl			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	vom Hektar	im ganzen		vom Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		
4	5	6	7	8	9	
161	392,0	63 265	92	354,0	32 405	1
132	307,0	40 524	103	274,0	28 222	2
22	271,9	5 982	19	254,3	4 832	3
21	297,5	6 248	9	299,8	2 698	4
133	266,0	35 296	51	243,0	12 299	5
175	294,1	51 373	59	265,7	15 731	6
3	353,3	1 060	1	350,0	350	7
3	291,3	874	2	237,0	474	8
355	353,4	125 469	770	251,5	193 647	9
301	338,5	101 894	774	239,7	185 536	10
41	231,8	9 504	79	196,8	15 547	11
45	177,9	8 006	84	176,4	14 820	12
38	259,2	9 913	110	216,0	23 705	13
34	190,6	6 356	124	178,8	22 105	14
83	256,4	21 330	76	225,3	17 170	15
82	198,9	16 306	75	188,7	14 155	16
183	199,3	36 465	201	190,5	38 295	17
180	151,9	27 250	209	134,2	27 976	18
1 019	302,5	308 289	1 399	241,8	338 250	19
973	266,0	258 831	1 439	216,6	311 717	20
1	192,6	275	5	177,2	817	21
2	151,0	350	9	173,0	1 457	22

noch:

Erntevorschätzung von Gemüse

August 1953

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Sommer- und Herbstkopfsalat		
			Fläche	Ertrag	
				vom Hektar	im ganzen
			ha	dz	
			10	11	12
1	Schleswig-Holstein	1953	18	134,0	2 400
2	" "	1952	20	129,0	2 580
3	Hamburg	1953	61	138,8	8 466
4	"	1952	55	135,3	7 444
5	Niedersachsen	1953	72	131,4	9 421
6	"	1952	84	125,5	10 590
7	Bremen	1953	7	166,7	1 167
8	"	1952	12	102,3	1 228
9	Nordrhein-Westfalen	1953	508	136,6	69 395
10	" "	1952	443	126,4	55 992
11	Hessen	1953	90	92,0	8 277
12	"	1952	94	88,8	8 344
13	Rheinland-Pfalz	1953	102	124,7	12 690
14	" "	1952	74	88,2	6 568
15	Baden-Württemberg	1953	207	135,7	28 080
16	" "	1952	221	125,6	27 307
17	Bayern	1953	263	96,6	25 407
18	"	1952	265	95,2	25 193
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	1 328	124,5	165 303
20	"	1952	1 268	114,5	145 246
21	West-Berlin	1953	31	80,5	2 469
22	" "	1952	24	77,0	1 828

noch:

Erntevorschätzung von Gemüse

August 1953

Zwiebeln (Frühjahrsaussaat)			Tomaten			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	vom Hektar	im ganzen		vom Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		
13	14	15	16	17	18	
70	211,0	14 677	10	219,0	2 102	1
36	143,0	5 148	18	160,0	2 880	2
4	151,0	605	158	217,2	34 318	3
3	139,7	419	190	158,8	30 180	4
329	192,0	63 236	77	221,5	16 947	5
201	191,7	38 562	103	192,7	19 787	6
3	176,7	530	1	245,0	245	7
3	166,7	500	2	250,5	501	8
483	231,6	111 861	351	293,3	102 947	9
253	214,5	54 271	368	277,2	101 998	10
86	148,9	12 804	83	207,3	17 207	11
78	104,6	8 162	93	176,4	16 406	12
502	168,4	84 585	203	244,5	49 596	13
326	121,2	39 542	210	205,5	43 197	14
179	164,4	29 439	196	255,3	49 938	15
125	139,3	17 409	212	259,5	55 007	16
199	121,1	24 096	131	177,3	23 223	17
179	85,7	15 379	147	182,5	26 886	18
1 855	184,3	341 633	1 210	245,1	296 523	19
1 204	149,0	179 392	1 313	221,0	296 842	20
3	151,2	412	21	186,4	3 989	21
2	101,0	193	25	239,0	6 077	22

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse

August 1953

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Steckspeisozwiebeln		
			Fläche	Ertrag	
				vom Hektar	im ganzen
			ha	dz	
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1953	10	137,0	1 412
2	" "	1952	10	123,0	1 230
3	Hamburg	1953	9	139,9	1 259
4	"	1952	8	136,7	1 094
5	Niedersachsen	1953	41	170,8	7 018
6	"	1952	39	159,8	6 168
7	Bremen	1953	1	170,0	170
8	"	1952	1	150,0	150
9	Nordrhein-Westfalen	1953	41	169,8	6 962
10	" "	1952	27	172,1	4 646
11	Hessen	1953	17	135,4	2 301
12	"	1952	15	112,7	1 691
13	Rheinland-Pfalz	1953	141	198,7	27 981
14	" "	1952	202	123,2	24 650
15	Baden-Württemberg	1953	79	206,2	16 350
16	" "	1952	67	170,3	11 407
17	Bayern	1953	79	167,3	13 213
18	"	1952	55	125,5	6 954
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	418	183,4	76 666
20	"	1952	424	137,2	58 190
21	West-Berlin	1953	2	147,4	243
22	" "	1952	1	127,0	127

noch:

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse

August 1953

Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)			Stangenbohnen (auch Prunk- und Feuerbohnen einschl. Wachsbohnen)			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	vom	im		vom	im	
	Hektar	ganzen		Hektar	ganzen	
ha	dz		ha	dz		
4	5	6	7	8	9	
1 120	95,4	106 815	10	130,0	1 314	1
770	82,0	63 140	9	90,0	810	2
121	110,8	13 407	34	124,9	4 247	3
119	99,8	11 876	38	106,3	4 039	4
2 398	93,0	223 109	83	127,2	10 585	5
1 725	75,4	130 048	118	94,5	11 152	6
11	109,0	1 200	1	125,0	125	7
12	90,8	1 090	2	129,0	258	8
443	102,4	45 352	430	124,0	53 337	9
428	77,9	33 352	416	98,3	40 890	10
144	79,0	11 369	58	92,3	5 352	11
134	47,9	6 423	63	54,6	3 440	12
181	80,3	14 578	49	111,3	5 498	13
176	66,3	11 631	40	76,5	3 082	14
314	85,0	26 711	173	140,6	24 227	15
318	69,8	22 204	184	83,2	15 304	16
221	78,5	17 340	72	100,9	7 264	17
187	61,5	11 521	75	84,4	6 298	18
4 953	92,3	459 881	910	123,0	111 949	19
3 869	75,3	291 285	945	90,2	85 273	20
36	61,3	2 192	1	95,5	100	21
41	59,0	2 403	1	92,0	96	22

noch:

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse

August 1953

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Bohnen zusammen		
			Fläche	Ertrag	
				vom	im
			ha	Hektar	ganzen
			10	11	12
1	Schleswig-Holstein	1953	1 130	95,8	108 229
2	" "	1952	779	82,0	63 950
3	Hamburg	1953	155	113,9	17 654
4	"	1952	157	101,4	15 915
5	Niedersachsen	1953	2 481	94,2	233 693
6	"	1952	1 843	76,6	141 200
7	Bremen	1953	12	110,4	1 325
8	"	1952	14	96,3	1 348
9	Nordrhein-Westfalen	1953	873	113,0	98 689
10	" "	1952	844	88,0	74 242
11	Hessen	1953	202	82,7	16 721
12	"	1952	197	50,1	9 863
13	Rheinland-Pfalz	1953	230	87,0	20 076
14	" "	1952	216	68,2	14 713
15	Baden-Württemberg	1953	487	104,7	50 938
16	" "	1952	502	74,7	37 508
17	Bayern	1953	293	84,0	24 604
18	"	1952	262	68,0	17 819
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	5 863	97,5	571 929
20	"	1952	4 814	78,2	376 558
21	West-Berlin	1953	37	62,3	2 292
22	" "	1952	42	60,0	2 499

och:

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse

August 1953

Einlegegurken			Schälgurken			Gurken zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	vom	im		vom	im		vom	im	
	Hektar	ganzen		Hektar	ganzen		Hektar	ganzen	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		
13	14	15	16	17	18	19	20	21	
326	160,0	52 088	15	226,0	3 358	341	163,0	55 446	1
208	100,0	20 800	11	102,0	1 122	219	100,0	21 922	2
24	169,5	4 068	16	198,3	3 173	40	181,0	7 241	3
22	125,2	2 755	32	143,8	4 603	54	136,3	7 358	4
595	174,4	103 876	27	172,8	4 684	622	174,3	108 560	5
366	125,0	45 694	19	166,3	3 243	385	127,1	48 937	6
2	165,0	330	0	200,0	0	2	165,0	330	7
1	174,0	174	0	201,1	0	1	174,0	174	8
616	142,8	87 938	65	158,7	10 316	681	144,3	98 254	9
427	142,3	60 749	65	181,8	11 815	492	147,5	72 564	10
571	132,8	75 802	16	160,3	2 565	587	133,5	78 367	11
344	119,8	41 412	28	120,2	3 366	372	119,8	44 578	12
568	169,5	96 332	28	174,3	4 862	596	169,8	101 194	13
347	110,4	38 309	21	138,3	2 868	368	112,0	41 177	14
734	161,3	118 365	144	212,1	30 578	878	169,6	148 943	15
466	109,9	51 226	125	162,8	20 350	591	121,1	71 576	16
511	154,1	78 728	170	179,2	30 461	681	160,3	109 189	17
325	74,7	24 268	181	137,2	24 803	506	97,1	49 071	18
3 947	156,5	617 527	481	187,1	89 997	4 428	159,8	707 524	19
2 506	113,8	285 187	482	149,7	72 170	2 988	119,6	357 357	20
6	97,8	551	4	173,7	705	10	129,6	1 256	21
5	89,0	410	3	195,0	648	8	133,0	1 058	22

Begutachtung des Spargelkrautes

August 1953

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Anbau- fläche (ertragf.)	Wuchs- freudigkeit	Farbe des Spargelkrautes		
					dunkel- grün	hell- grün	gelblich
			ha	Note	vH		
			1	2	3	4	5
1	Schleswig-Holstein	1953	77	2,2	75	23	2
2	" "	1952	75	2,3	63	37	-
3	Hamburg	1953	1	2,5	100	-	-
4	"	1952	2	2,5	75	25	-
5	Niedersachsen	1953	794	2,4	77	23	-
6	"	1952	682	2,2	81	18	1
7	Bremen	1953	0	2,0	100	-	-
8	"	1952	0	2,2	67	33	-
9	Nordrhein-Westfalen	1953	181	2,1	90	10	-
10	" "	1952	130	2,2	89	10	1
11	Hessen	1953	903	2,5	50	50	-
12	"	1952	670	2,7	45	47	8
13	Rheinland-Pfalz	1953	241	2,4	81	17	2
14	" "	1952	188	2,6	52	44	4
15	Baden-Württemberg	1953	499	2,1	81	19	-
16	" "	1952	355	2,6	50	35	15
17	Bayern	1953	111	2,0	66	32	2
18	"	1952	89	2,9	52	37	11
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	2 807	2,3	80	19	1
20	"	1952	2 191	2,5	63	31	6
21	West-Berlin	1953	2	2,8	96	4	-
22	" "	1952	1	2,9	100	-	-